



Infos des Leitungsteams 05/17

CEI Pisa, Juli 2017 : Superlative und Fragezeichen....

Preisgelder und Vergünstigungen

- Das Startgeld wurde offeriert, ausser für den CEI*, der kostete 250 €.
- Für den letzteren gab es kein Preisgeld, für die anderen Disziplinen erhielten die ersten 5 zwischen 6'000 bis 2'000 € und jedem Klassierten wurden 1'000 € versprochen.
- Als eine Art Prämie für allgemeine Ausgaben wurde jedem, der die Vorkontrolle bestand, 1'500 € zugesagt.
- Allein für die Preisgelder und die Zusatzprämie hat der Sponsor rund 800'000 € investiert.

Teilnehmer

- Total 440 Startende aus 39 Nationen und allen Kontinenten.
- 20 Paare aus dem hohen Norden (SWE, FIN, EST, NED, GBR, NOR, LTU, DEN), welche weitgehend mit ihren eigenen Pferden starteten. Nur 6 wurden klassiert.
- Eine beachtliche Delegation aus 7 osteuropäischen Ländern, darunter Belarus, mit 47 Startenden und 21 Klassierten. Die meisten ritten ihre eigenen Pferde.
- Die höchste Teilnehmerzahl kam aus Italien (168 gestartet, 81 klassiert), gefolgt von Frankreich (61 gestartet, 33 klassiert) und den UAE mit 47 Startenden und 24 Klassierten.
- Deutschland hatte 14 Paare am Start (3 klassiert).
- Schweiz: 4 Startende / 2 Klassierte.

Sieger und Tempi

- Praktisch alle Podiumsplätze wurden von den UAE, resp. Pferden in UAE Besitz belegt. Ausnahmen: Der CEI*** wurde von einem für die UAE reitenden Algerier gewonnen auf einem Pferd mit (noch) französischem Besitzer. Der dritte Rang des CEI* erritt ein Italiener auf seinem eigenen Pferd.
- Die Franzosen schafften es nicht aufs Podium. Dafür hatten sie die beste Durchkommensrate der „grossen“ Nationen mit 54,1%. Vielleicht entsprachen die hohen Siegertempi nicht ihrer Endurance Philosophie...
- Die Rennen wurden mit Tempi zwischen 22,5 km/h (CEI***) und 26.7 km/h (CEI** Ladies) gewonnen. 50 Reiter (!) beendeten die Rennen mit über 20 km/h. Erstaunlich, denn im diesjährigen FEI Sports Forum (April 2017) wurde in vielen Studien ausgiebig auf die Gefahren für die gesundheitliche Zukunft der Pferde hingewiesen. Immerhin plant die FEI für die Reglements Revision 2018, dass Pferden, welche Tempi ab 20 km/h hinlegen müssen, eine Woche zusätzliche Ruhepause vor dem nächstmöglichen Rennen gegönnt wird.
- Zu erwähnen auch die Tempi des Junioren Rennens über 120 km: Siegertempo 26.5 km/h, bis Rang 10 über 20 km/h (25 gestartet/ 11 klassiert). Pisa ist der Austragungsort der EM 2018 und der WM 2019 für die Junioren und Jungen Reiter...

Durchkommensraten

- Die gesamte Durchkommensrate liegt bei 47.5%. Am besten schnitt der CEI* ab mit 46 Startenden und 27 Klassierten (58.7%). Dieser wurde auch am „langsamsten“ geritten...
- 2016 wurde das Rennen in Pisa mehrmals durchgeführt, meist mit geringeren Teilnehmerzahlen, geringeren Tempi und sehr guten Durchkommensraten (zB am 30.Juli 2016: CEI** Ladies 27 gestartet, 21 klassiert, 77,8%, Siegertempo 21.3 km/h).
- Statistiken haben gezeigt, dass bei Teilnehmerzahlen über 100 für CEI**, resp. Teilnehmerzahlen über 80 (CEI***) verhältnismässig mehr Ausfälle zu befürchten sind. Vielleicht liegt dies am Herdentrieb (zu) vieler Reiter und löst eine Art Stampede aus („Das Wort Stampede bezeichnet eine unvermittelte Fluchtbewegung innerhalb einer Tierherde, die die gesamte Herde erfasst und diese unkontrollierbar macht.“ Wikipedia)...
- Jedenfalls Gratulation an alle, darunter die beiden Schweizerinnen Gaby von Felten mit O'Bajan Alom und Lea Kehlhofer mit AY Elyzia, welche einen klaren Kopf behielten und das Rennen in dem ihren Pferden angepassten Tempo erfolgreich beenden konnten.

Ausfälle

- 209 Pferde bestanden die Schlusskontrolle, 231 Pferde schieden aus.
- 38 Pferde wurden aus metabolischen Gründen aus dem Rennen genommen. Dies entspricht 16.5%, was eher über der Norm liegt. Beim Verfolgen des Rennens via Internet, welches von der Site EOL ausgezeichnet dokumentiert wurde (<http://www.enduranceonline.it/>) fiel bei der Konsultation der Vetkarten die zunehmenden Anzeichen für beginnende Austrocknung auf und man fragte sich zu oft, warum in diesen Fällen das Tempo nicht sofort gedrosselt wurde.
- Sehr auffallend war die ungewöhnlich hohe Anzahl von Ausfällen im ersten Gate: Für 70 Paare (30.3%!) war das Rennen nach der ersten Etappe schon zu Ende. Es waren allerdings viele Pferde am Start, für welche die angestrebte Distanz der Ersteintritt war oder welche sich nach einem Misserfolg erneut an die Distanz wagten... und Tempo machten. Vielleicht aber haben sich viele durch die finanziellen Vorteile (kein Startgeld; „Belohnung“ von 1'500 € auch bei Misserfolg) dazu verleiten lassen, mit nicht optimal vorbereiteten/ gesunden Pferden teilzunehmen... Horsemanship in dieser Beziehung bewies Barbara Lissarrague, welche sich mit Oa Filix für Pisa zwar angemeldet hatte, einige Tage vor dem Rennen die Meldung zurückzog, da sie ihr Pferd momentan als nicht genug fit für das Rennen fühle.

Disqualifikationen, Regelverstösse und Doping

- Am CEI Pisa wurde lediglich 1 Reiter (ITA) wegen Verstoss gegen das Reglement („not conforming with many rules“) am CEI* disqualifiziert.
- Schaut man sich aber die Geschichte der Gesamtleistungen der einzelnen Pisa Teilnehmer auf der FEI Website an, ergibt sich ein interessantes und auch erschreckendes Bild:
- Umfangreiche Stichproben bei Reitern verschiedenster Nationen (vor allem auch bei solchen mit einem mehrseitigen Palmares) zeigen sehr, sehr wenige Disqualifikationen: CHI, HUN, URU und 2x ESP wurden wegen „rider“ oder „horse not registered“ disqualifiziert (darunter Maria Alvarez Ponton auf einem nicht registrierten Pferd der UAE). Eine Disqualifikation wegen Dopings findet sich in der Vergangenheit eines portugiesischen, saudiarabischen und amerikanischen Reiters.
- Die 47 in Pisa im Einsatz stehenden Reiter der UAE hingegen wurden in ihrer Endurance Reitkarriere bereits 182 x disqualifiziert: 143x wegen gefälschter Qualifikationsritte, 27x wegen Verstosses gegen Reglemente, 6x wegen Doping und 6x wegen „other“. Zudem starteten in Pisa 4 Reiter der UAE, welche aktuell in eine Dopingsache verwickelt sind, aber teilnehmen konnten, da es sich jeweils um einen „ongoing case“ handelt, bei dem die „provisional sanctions“ vorübergehend aufgehoben wurden. Einer dieser Reiter erritt den 2.Rang am CEI**. Sein Dopingsfall umfasst 3 Rennen auf 3 verschiedenen Pferden... (<http://inside.fei.org/fei/your-role/athletes/fei-tribunal/suspended-athletes-horses>).

Message des Leitungsteams Endurance SVPS

Der Endurance Sport hat in den letzten 20 Jahren eine rasante Entwicklung erlebt wie sich an den immer schneller werdenden Tempi und Vet-In Zeiten unschwer erkennen lässt.

Sicher tragen optimierte Trainings Methoden und ein stark verbessertes Management viel zu dieser Leistungs Steigerung bei.

Unser Sportpartner und Hauptakteure in der Endurance, die Pferde, sind aber genau wie der menschliche Spitzensportler Lebewesen, und da zeigt die Erfahrung, dass die Leistung mit legalen Mitteln nicht unbeschränkt weiter und weiter erhöht werden kann.

Endurance ist eine faszinierende, aber auch Zeit aufwändige und nicht ganz billige Sportart. Genau deshalb sind die neu aufkommenden grosszügig gesponserten Rennen wie Pisa und Euston Park so beliebt und haben riesige Startfelder, was wieder neue Gefahren mit sich bringt (siehe oben unter „Durchkommensraten“).

Wie in den Social Medias eifrig diskutiert, ist es jedem Einzelnen überlassen, ob er bei dieser Infiltration mitmachen will oder nicht. Was dabei aber auf keinen Fall verloren werden darf, ist der Respekt der Schweizer Reiter vor ihren Pferden.

Die beiden erfolgreichen Schweizer Resultate von Pisa zeigen, dass man auch auf diesen Rennstrecken ein dem Pferd gegenüber respektvolles Rennen reiten kann. Und genau dazu möchten wir Euch auch in Zukunft auffordern!

In diesem Sinne: Weiterhin viel Freude und tolle Ritte mit Euren Pferden wünscht das LT.

Resultate CEI

Argentan (FRA), 15.07.2017

CEI1* (26 Starter, 18 Klassiert)

12. Rang, 16.7 km/h, Priska Wobmann mit Vasco A'Diamonds

13. Rang, 16.7 km/h, Urs Wenger mit Darling A'Diamonds

Pisa (ITA), 15.07.2017

CEI1* (46 Starter, 27 Klassiert)

ausgeschieden Gate1, metabolisch, Nadine Brennwald mit Aswad Rafiq

Pisa (ITA), 15.07.2017

CEI 2* Ladies (154 Starter, 77 Klassiert)

47. Rang, 16.2 km/h, Lea Kehlhofer mit AY Elyzia

ausgeschieden Gate 3, metabolisch, Nina Good mit Siglavy Bagdadi Balash

Pisa (ITA), 16.07.2017

CEI 2* (169 Starter, 74 Klassiert)

54. Rang, 15.6 km/h, Gaby von Felten mit O'Bajan Alom

Marbach (GER), 22.07.2017

CEI 1* (14 Starter, 9 Klassiert)

2. Rang, 14.7 km/h, Angela Kunz auf Mahatma A'Diamonds

ausgeschieden Gate 3, Gang, Veronika Münger auf Boromir

zurückgezogen Gate 2, Vanessa Herzig auf Monolito

Austragungsorte/ Daten der Titelkämpfe 2017 bis 2022

Titelkämpfe Elite:

2017 EM in Brüssel, 17. August
2018 WEG Tryon Equestrian Center NC, USA, 10. bis 23. September
2019 EM (noch keine Meldung)
2020 WM in San Rossore (ITA), 3. bis 6. September
2022 WEG in Samorin (SVK) oder ??? (offen)

Titelkämpfe Junioren/ Junge Reiter:

2017: WM Valeggio Sul Mincio (ITA), 22- bis 24. September
2018 EM San Rossore (ITA), 26. bis 29. Juli
2019 WM San Rossore (ITA), 19. bis 22. September

2. August 2017

Für das Leitungsteam
Evi Münger